

Hochschule für Musik
Carl Maria von Weber Dresden
Wettiner Platz 13
01067 Dresden



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch
Steuermittel auf der Grundlage des vom
Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Institut für Musikpädagogik
ESF-Forschungsprojekt Musizieren – Beziehen – Lernen (MuBeLe)
Projektleitung Prof.in Dr.in Katharina Bradler

Ethische Leitlinien für das ESF-Forschungsprojekt Musizieren – Beziehen – Lernen

Die Forschungsgruppe des Forschungsprojekts Musizieren – Beziehen – Lernen (MuBeLe) vertritt die Ansicht, dass wissenschaftliches Arbeiten immer auch einer ethischen Reflexion bedarf. Dazu werden in diesem Schreiben ethische Grundsätze explizit gemacht, nach denen sich die musikpädagogischen Forschungsprojekte von MuBeLe richten. Diese orientieren sich an den ethischen Vorgaben der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE)¹, der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS)² sowie den Empfehlungen des Rates für Sozial- und Wirtschaftsdaten (RatSWD)³. Weiterhin arbeiten wir auf der Grundlage der „Ordnung zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis an der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden“.⁴

Die im Folgenden aufgeführten Richtlinien basieren auf dem Bewusstsein, dass unser (Forschungs-)Handeln und (Forschungs-)Verhalten Aus- und Nachwirkungen auf direkt wie indirekt beteiligte Personengruppen wie Kolleginnen und Kollegen, Studierende, Schülerinnen und Schüler, Praxis- und Förderpartner sowie -partnerinnen haben kann. Vor diesem Bewusstsein verstehen wir unter einer ethisch sensiblen wissenschaftlichen Praxis einen von Integrität und Transparenz gekennzeichneten wissenschaftlichen Arbeitsprozess, der auf einer fairen Zusammenarbeit mit beteiligten Akteuren und Akteurinnen basiert und sich einem verantwortungsvollen und angemessenen Umgang mit Ressourcen verpflichtet sieht.

Um unsere ethische Reflexivität weiter zu fördern, werden wir die Einschätzung, Abwägung, Bearbeitung und Dokumentation forschungsethischer Fragen in allen Phasen von Forschungsprozessen aktiv weiterverfolgen.

¹ https://www.dgfe.de/fileadmin/OrdnerRedakteure/Satzung_etc/Ethikkodex_2016.pdf [zuletzt 01.10.2024]

² https://soziologie.de/fileadmin/user_upload/dokumente/Ethik-Kodex_2017-06-10.pdf [zuletzt 01.10.2024]

³ https://www.konsortswd.de/wp-content/uploads/RatSWD_Output9_Forschungsethik.pdf [zuletzt 01.10.2024]

⁴

https://www.hfmdd.de/fileadmin/user_upload/Hochschule/Hochschulordnungen/Sicherung_guter_wissenschaftlicher_Praxis_an_der_HfMDD.pdf [zuletzt 01.10.2024]

Forschung

1. Als Musikpädagog:innen streben wir in der Ausübung unserer wissenschaftlichen Tätigkeit und unseres Berufes nach Korrektheit und Integrität. Wir verpflichten uns zu den uns höchstmöglichen Standards in Forschung, Lehre und beruflicher Praxis.
2. Wir achten den Grundsatz der inhaltlichen und methodischen Transparenz unserer Arbeit und benennen unsere Finanzierungsquellen. Einzelheiten der Theorien, Methoden und des Forschungsdesigns, die für die Beurteilung unserer Forschungsergebnisse und Grenzen der Gültigkeit wesentlich sind, werden nach unserem besten Wissen mitgeteilt.
3. Da im Rahmen unserer Forschungsprojekte neue Daten erhoben werden, wird für jede empirische Studie jeweils ein Datenmanagementplan erstellt, der Auskunft darüber gibt, welche Rohdaten erhoben werden, wie diese aufbereitet und gespeichert werden, wie sie nach Projektende archiviert werden sollen, welche Dokumentations- bzw. Lehrmaterialien erstellt werden sollen bzw. können sowie ob und in welcher Form sie zur Sekundärnutzung verfügbar gemacht werden (können). Der Zugang zu archivierten Daten für einen bestimmten Zweck erfolgt über eine schriftliche Genehmigung.
4. Als Forschende, Lehrende und in der Praxis Tätige tragen wir eine besondere soziale Verantwortung. Unsere Empfehlungen, Entscheidungen und Aussagen können das Handeln und Denken unserer Mitmenschen beeinflussen. Um diese Verantwortung sind wir uns bewusst.

Publikationen

1. Wir machen unsere Forschungsergebnisse in geeigneter Weise öffentlich zugänglich. Das gilt nicht in Fällen, in denen dies nicht zu verantworten ist oder das Recht auf den Schutz vertraulicher Aufzeichnungen verletzt werden würde.
2. Alle Personen, die maßgeblich zu einem Forschungsergebnis und zu seiner Publikation beigetragen haben, werden namentlich genannt. Wir verpflichten uns, strikte Offenheit im Hinblick auf die Beiträge von Mitarbeiter:innen, Kolleg:innen bzw. Partner:innen zu wahren. Wir achten das geistige Eigentum bzw. die Urheberschaft von wissenschaftlichen Ideen, Theorien, Ergebnisse und Daten, die wir im Fall einer Verwendung korrekt, vollständig und innerhalb des relevanten Sachzusammenhangs ausweisen. Verweise auf Gedanken, die in Arbeiten anderer entwickelt wurden, dürfen nicht wissentlich unterlassen werden.
3. Die Ansprüche auf Autor:innenschaft und die Reihenfolge der Autorinnen und Autoren bilden ihre Beteiligung am Forschungsprozess und an der Veröffentlichung ab. Alle im Titel einer Publikation genannten Autor:innen tragen die volle Mitverantwortung für den veröffentlichten Text.

Rechte von Forschungsteilnehmenden

1. Die Persönlichkeitsrechte der in unseren Studien einbezogenen Personen werden respektiert.
2. Wir verpflichten uns, die relevanten Regelungen des Datenschutzes zur informationellen Selbstbestimmung unserer Teilnehmenden zu wahren.
3. Im Vorfeld der jeweiligen Forschungsdurchläufe wird mit den Forschungsteilnehmenden ein persönliches Vorgespräch geführt und eine informierte Einwilligung eingeholt. Die informierte Einwilligung wird dokumentiert.
4. Die Einbeziehung von Teilnehmenden in unsere Untersuchungen beruht auf Freiwilligkeit, setzt prinzipiell deren Einwilligung voraus und erfolgt auf der Grundlage einer ausführlichen Information über Ziele, Dauer und Methode/ Vorgehensweise des Forschungsvorhabens. Weiterhin werden Teilnehmende über Verwendung und Sicherung von personenbezogenen und erhobenen Daten, über Vertraulichkeit und Anonymität informiert.
5. Die Einwilligung kann jederzeit widerrufen werden. Bei minderjährigen Teilnehmer:innen wird die Teilnahme vom Vorliegen sowohl der Einwilligung der Minderjährigen als auch der der Erziehungsberechtigten abhängig gemacht, wobei von beiden ein positives Votum vorliegen muss. Eine Verweigerung minderjähriger Teilnehmer:innen kann nicht durch die Eltern aufgehoben werden.
6. Die Integrität unserer Teilnehmenden ist zu wahren. Aufgrund der Tatsache, dass wir hauptsächlich mit qualitativen Daten arbeiten, spielen der spezifische Kontext der Daten und der Datenerhebung sowie die Kontextualisierung der Daten in der Auswertung eine große Rolle. Auch wenn Namen, Ortsangaben und ähnliche Angaben anonymisiert bzw. pseudonymisiert werden, sind die Rohdaten grundsätzlich so spezifisch, detailliert und aussagekräftig, dass Rückschlüsse auf die Beteiligten niemals ganz ausgeschlossen werden können und eine tragfähige Anonymisierung der Rohdaten nur unter hohem Aufwand und unter großem Verlust des heuristischen Wertes der Daten erreicht werden kann. Aus diesem Grund werden die in den Studien gewonnenen Daten grundsätzlich nur im vertraulichen Rahmen, d. h. innerhalb der Forschungsgruppe, interpretiert und lediglich in Auszügen in Publikationen zitiert. Das „Wie“ der Anonymisierung bzw. der Pseudonymisierung wird daher konkret am ausgewählten Material vorgenommen und wird u.a. Techniken der Vergrößerung und der Verpixelung (bei Videodaten) beinhalten.
7. Von unseren Teilnehmenden erlangte Informationen werden vertraulich behandelt. Diese Verpflichtung gilt für alle Mitglieder der Forschungsgruppe. Wir streben danach, eine vertrauensvolle Beziehung und ein offenes Kommunikationsverhältnis zu unseren Teilnehmenden aufzubauen und aufrechtzuerhalten.